

## **Die Bibel in Corona-Zeiten** **Dienstag der 5. Fastenwoche 31. März 2020**

### **+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes**

**Joh 8, 21-30**

In jener Zeit <sup>21</sup>sprach Jesus zu den Pharisäern: Ich gehe fort, und ihr werdet mich suchen, und ihr werdet in eurer Sünde sterben. Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht gelangen.

<sup>22</sup>Da sagten die Juden: Will er sich etwa umbringen? Warum sagt er sonst: Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht gelangen?

<sup>23</sup>Er sagte zu ihnen: Ihr stammt von unten, ich stamme von oben; ihr seid aus dieser Welt, ich bin nicht aus dieser Welt.

<sup>24</sup>Ich habe euch gesagt: Ihr werdet in euren Sünden sterben; denn wenn ihr nicht glaubt, dass ich es bin, werdet ihr in euren Sünden sterben.

<sup>25</sup>Da fragten sie ihn: Wer bist du denn? Jesus antwortete: Warum rede ich überhaupt noch mit euch?

<sup>26</sup>Ich hätte noch viel über euch zu sagen und viel zu richten, aber er, der mich gesandt hat, bürgt für die Wahrheit, und was ich von ihm gehört habe, das sage ich der Welt.

<sup>27</sup>Sie verstanden nicht, dass er damit den Vater meinte.

<sup>28</sup>Da sagte Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Menschensohn erhöht habt, dann werdet ihr erkennen, dass Ich es bin. Ihr werdet erkennen, dass ich nichts im eigenen Namen tue, sondern nur das sage, was mich der Vater gelehrt hat.

<sup>29</sup>Und er, der mich gesandt hat, ist bei mir; er hat mich nicht allein gelassen, weil ich immer das tue, was ihm gefällt.

<sup>30</sup>Als Jesus das sagte, kamen viele zum Glauben an ihn.

### **Wenn ihr den Menschensohn erhöht habt...**

Selbst einen studierten Theologen bringt das Johannes-Evangelium oft ins Schleudern. Wenn man sich besonders die Gespräche anschaut, die Jesus dort führt, ist es scheinbar oft so, als ob jemand nach dem Weg zum Bahnhof fragt und als Antwort die Uhrzeit gesagt bekommt. So ist es auch im heutigen Tagesevangelium. Jesus und seine Gegner reden komplett aneinander vorbei.

Ich möchte heute nur auf den Vers 28 eingehen: „Wenn ihr den Menschensohn erhöht habt, dann werdet ihr erkennen, dass Ich es bin.“

Wenn ihr den Menschensohn erhöht habt... ein rätselhaftes Wort. Bereiten wir uns nicht auf die Karwoche vor? Jesus wird dort erniedrigt – wie es schlimmer nicht geht – erniedrigt am Kreuz.

Aber genau diese Erniedrigung nennt das Johannes-Evangelium „Erhöhung“. Und es gibt einige Kirchen, z.B. St. Walburga in Overath, oder St. Martinus in Much, da drückt das Kreuz diese „Erhöhung“ aus.

In Overath sieht der Gekreuzigte gar nicht leidend aus. Er hat vielmehr einen klaren, sehr aufmerksamen Blick und ein rotes, königliches Gewand an...

In Much hat der Gekreuzigte das Haar sogar „frisch frisiert“, Lockig hängt es von seinem Kopf herab...

Das Johannes-Evangelium ist so verwegen, das Kreuz als Thron Gottes in dieser Welt anzusehen...

Wir Christen glauben an einen gekreuzigten Gott – unglaublich?

Diese Kreuzesdarstellungen erzählen zweierlei: Zum einen wird in ihnen schon die Auferstehung mit ausgedrückt, ohne die diese Leiden auch nur grausam wäre.

Zum anderen zeigt es die Richtung an, in der wir Gott suchen sollen: in den Leidenden...

Gestern habe ich in den Nachrichten gehört, dass in Italien wieder fast 1000 und in Spanien etwa 800 Menschen am Corona-Virus gestorben sind.

... dann werdet ihr erkennen, dass Ich es bin.....